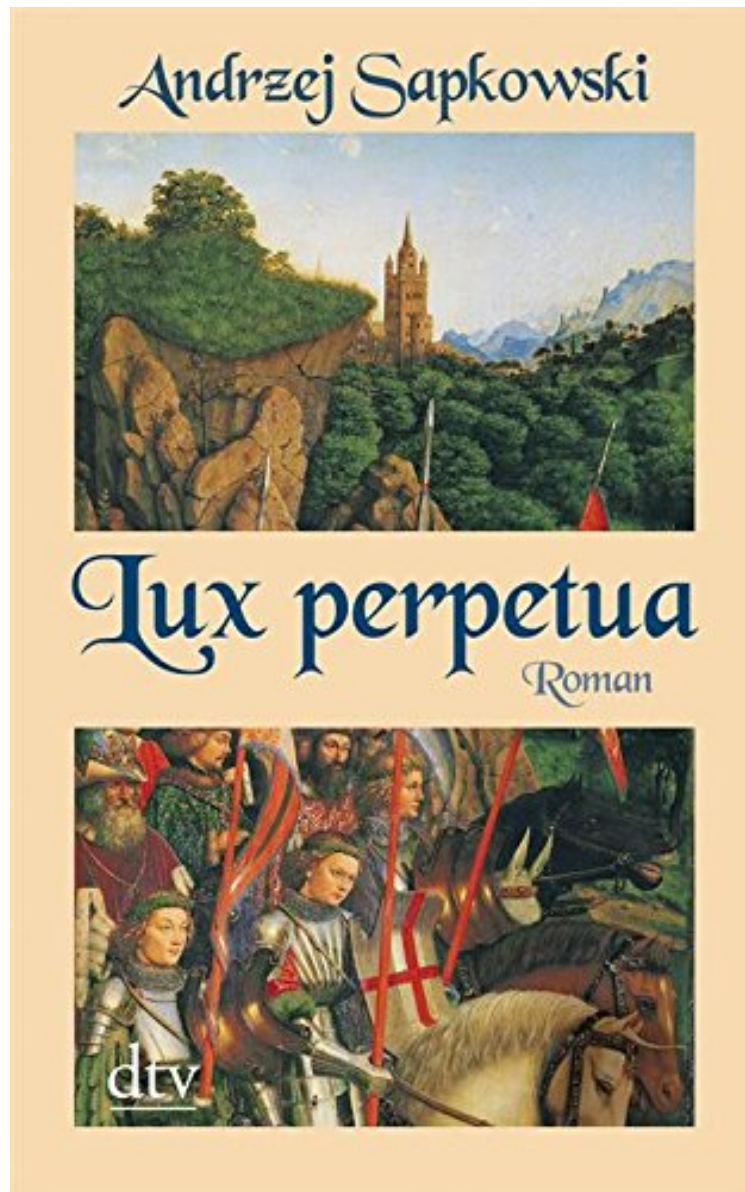


(Library ebook) Lux perpetua: Roman

## Lux perpetua: Roman

Von Andrzej Sapkowski

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #84371 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-24Erscheinungsdatum: 2013-07-24File Name: B00E5DWBJQ | File size: 67.Mb

**Von Andrzej Sapkowski : Lux perpetua: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lux perpetua: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abschluss der Trilogie um den schlesischen Medicus ReynevanVon Bernd MoellerDer Abschlussband hlt sicherlich

jeden Vergleich mit den vorangegangenen Bänden aus. (Meine persönliche Rangliste: Gottesstreiter gefiel mir einen Tick besser als Narrenturm, Lux perpetua sehe ich auf einer Höhe mit Gottesstreiter.) Für deutsche Leser gibt es bei der Lektüre nicht zu verachtende Klippen - zunächst als Handlungsrahmen die Hussitenkriege des beginnenden 15. Jahrhunderts, eine Krisenzeit zwischen Mittelalter und früher Neuzeit, weitgehend unbekannt und im Geschichtsunterricht kaum behandelt, Böhmen und Schlesien als Hauptschauplatz der Handlung, die in zahllosen Ortschaften spielt, deren bloße Existenz in Deutschland kaum bekannt ist, die vielen handelnden Personen mit z.T. sehr gewöhnungsbedürftigen tschechischen und polnischen Namen und schließlich der ausgiebige Gebrauch lateinischer Zitate, die zwar im Anhang in bersetzter Form auftauchen, aber eben deshalb auch ständiges Nachschlagen erfordern. Wer sich mit diesen Schwierigkeiten anfreunden kann, wird der beraus spannenden Handlung, der sehr geschickten Verschränkung der Romanhandlung mit dem tatsächlichen historischen Geschehen und auch der Einbeziehung "magischer" Elemente, die gerechtfertigt ist durch die spätmittelalterliche Vorstellungswelt, ein beträchtliches Lesevergnügen abgewinnen. Ohne zuviel vom Inhalt zu verraten: die Hauptfigur Reynevan lebt in diesem dritten Band in einem permanenten Spannungsfeld zwischen seinen privaten Interessen (Suche seiner entführten Geliebten Jutta von Apolda) und seinen Verpflichtungen gegenüber seinen hussitischen Glaubensbrüdern. Von der katholischen Kirche gebannt, wird er von den Führern der Taboriten und Waisen dennoch mit Misstrauen betrachtet, weil sie ihn für einen Doppelagenten halten. Er wird zwar weiterhin auf diplomatischen Missionen und als Medicus eingesetzt, aber von hochwichtigen Informationen ferngehalten. Er nimmt phasenweise an den militärischen Operationen in den Jahren 1329/30 in der Lausitz, in Sachsen und in Bayern teil, immer verzweifelt bemüht, eine Spur seiner von der Inquisition versteckt gehaltenen Jutta zu finden. Er gerät wie schon in den vorherigen Bänden in etliche gefährliche und ausweglos erscheinende Situationen, aus denen ihn seine beiden Freunde Scharley und Samson sowie verschiedene Frauen erretten. Von besonderem Interesse ist dabei eine junge blitzgescheite jüdische Agentin namens Rixa Cartafila de Fonseca, deren Frörsprache er schließlich die Freilassung aus einer mehrjährigen Internierung in einem Burgverlies verdankt. Sein religionspolitisches Engagement scheitert in der Schlacht bei Lipan 1534, in der die Armee der Taboriten und Waisen von den vereinigten Streitkräften der Calixtiner und Katholiken aufgerieben wird. Auf der privaten Seite sieht es am Ende des Romans nicht so hoffnungslos aus - weiteres wird nicht verraten. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewertung der Trilogie Von Marcus Assindia Eine wie ich finde ausgesprochen gelungene Romanreihe, die Andrej Sapkowski mit dem Roman "Narrenturm" begonnen, mit "Gottesstreiter" fortgeföhrt und mit "Lux perpetua" beendet hat. Man wird aber gefordert, denn drei Bände mit eng gesetzten jeweils ungeföhrt 700 Seiten sind nicht wenig. Zudem dürfte der mit der bmisches-polnischen Geschichte des Spätmittelalters wenig vertraute Leser zunächst auch Probleme mit einigen Fakten als auch der Topographie haben. Leider fehlt im letzten Band eine Karte, die Karten in den ersten Bänden sind zudem nicht besonders gut. Hier hätte man sich mehr gewünscht. Die zahlreichen lateinischen Zitate (allerdings im Anhang alle bersetzt, erklärt und mit Quellenangabe) steigern den Lesefluss auch nicht unbedingt. Aber davon abgesehen, hat Sapkowski in seinen Romanen eine wunderbare Mischung produziert aus- einem mittelalterlichem Roadmovie- einem bmisches Simplicissimus (hier ein Medicus mit magischen Fähigkeiten)- und einer Geschichte der Region und der Zeit (Böhmen, Schlesien, Polen und die Hussitenkriege inkl. Inquisition). Der Autor ist zudem bestens vertraut mit der Wissenschaftsgeschichte, dem zeitgenössischen Stand der Medizin bzw. der Pseudowissenschaft der Alchemie. Dies wird alles sehr intelligent mit den historischen Fakten und einer gehörigen Portion Fiction verbunden. Sapkowski hat hier einen sehr eigenen Stil entwickelt, der als Mischung aus Historien- und Fantasyroman sehr unterhaltsam daher kommt. Von mir eine uneingeschränkte Empfehlung für den, der in historischen Romanen auch Fantasyelemente akzeptiert. Die Trilogie ist sicher anspruchsvoller als andere Bücher über mittelalterliche Zeiten. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Lux ist nicht das einzige, was perpetua ist... Von Hauke Reddmann Historie interessiert mich nicht sonderlich. Hmm, hätte iches gelesen, wenn \*garkein\* Fantasy-Einschlag vorhanden gewesen wäre? Klar doch, Andrzej Sapkowski ist eine Marke. (Und erheißt auch nicht Alexander und schon garnicht Slapkowski, lernt Polnisch, Mitrezensenten!! :-)) Geht das gut, wenn nicht die bersetzung nicht vom kongenialen Erik Simon stammt, der für die Lacher des Hexer-Zyklus garantierte? Es geht. Da gibt es "Hussizismus mit menschlichem Antlitz", da gibtes Hexen, die jegliche Reklamation ausschließen, der trockene Humor des Autors ist mal wieder zum Schreien. Reddmannscher Qualitätsdetektor [tm]: Rennt man direkt nachdem Lesen zu Wikipedia, um gegenzuchecken, was der Autor freierloggen hat und was echt ist, ist das ein gutes Zeichen. Eins muß man natürlich benrgeln: Viel zu lang. Sapkowski ist am besten in seinen Kurzgeschichten (h, welcher Autor ist das nicht? :-)) und so sind die vier Sterne recht schwach. vier.

**Kurzbeschreibung** Das Finale der fulminanten Mittelalter-Trilogie Reynevan, der Medicus, wird von seinem Erzfeind, dem Bischof von Breslau, wegen Verbrechen und Zauberei verdammt. Unser Held verliert dennoch nicht den Mut, sondern sucht weiter nach seiner Nicoletta, die von Anhängern des Bischofs entführt worden ist. Seine Suche führt ihn nach Schlesien, Böhmen und auch in andere Gebiete, durch die sich ein blutiger Glaubenskrieg wölzt ...t?

**Pressestimmen** Ein historischer Roman, der sich in einem Atemzug durchliest. Taxi Februar 2009 Ein Buch, das

ungeschminkt die mittelalterliche Welt im Herzen Europas dem heutigen Leser vorführt. djo News (Deutsche Jugend in Europa) April 2008 Mit Lux perpetua beendet Andrzej Sapkowski seine fulminante Trilogie um den schlesischen Medicus Reinmar von Bielau. Mñchner Merkur 09.03.2008 Das furiose Finale der Bestseller-Trilogie um den schlesischen Medicus Reinmar von Bielau. In Polen das Buch des Jahres 2006. Fantasia aktuell 07.02.2008 Der würdige Abschluss einer tollen Trilogie. Absolute Leseempfehlung, man sollte die ersten beiden Bücher aber kennen! grimoires.de 30.01.2008 Ein Muss für alle Fantasy-Liebhaber und Fans der Witcher-Spiele. Lea Kemper, Borkener Zeitung 26.05.2016 Kurzbeschreibung Das Finale der fulminanten Mittelalter-Trilogie Reynevan, der Medicus, wird von seinem Erzfeind, dem Bischof von Breslau, wegen Verbrechen und Zauberei verdammt. Unser Held verliert dennoch nicht den Mut, sondern sucht weiter nach seiner Nicoletta, die von Anhängern des Bischofs entführt worden ist. Seine Suche führt ihn nach Schlesien, Böhmen und auch in andere Gebiete, durch die sich ein blutiger Glaubenskrieg wälzt ...t?